



Sportschützen Giswil - Absenden Sauschiessen Drei Schützen mit dem Punktemaximum auf dem Podest

Die Sportschützen Giswil führten am 5./6. Oktober das traditionelle Sauschiessen mit einer Beteiligung von 152 Schützinnen und Schützen durch. An der zweiten Austragung auf der neuen elektronischen Trefferanzeige im Pfedli konnte der letztjährige Teilnehmerrekord nochmals um 6 Schützen/-innen übertroffen werden.

Zum Absenden im Restaurant Bahnhof fanden sich 122 Teilnehmer ein. Nach einem feinen Nachtessen erfolgte die mit Spannung erwartete Preisverteilung.

Die Schützen wurden in zwei Kategorien unterteilt; aufgelegt Schiessende mit 120 und freihändig Schiessende und Lizenzierte mit 32 Teilnehmern. Für die Rangierung zählen die besten 5 Passen à 2 Schüsse auf die Scheibe A20 = Punktemaximum 200. Bei Punktgleichheit zählen die besseren Streichresultate der Nachdoppel, welche auch in diesem Jahr für die sehr knappen Entscheidungen um die Spitzenplätze ausschlaggebend waren.

Bei den freihändig Schiessenden konnte Bernhard Bürki aus Lungern bei seiner zweiten Teilnahme erneut das Punktemaximum erzielen und seinen Vorjahressieg wiederholen. Mit ebenfalls 200 Punkten belegten Marion Fischer aus Oberdorf und Heinz Kiser aus Sachseln die weiteren Podestplätze. Somit standen erstmals gleich drei Schützen mit dem Punktemaximum auf dem Podest.

Severin Kiser vom Ramersberg holte bei den aufgelegt Schiessenden mit 195 Punkten nach dem 2. Rang 2022 seinen ersten Sieg. Mit zwei bzw. drei Punkten Rückstand verwies er den Vorjahreszweiten Roger Koch aus Giswil und Markus Lanz aus Auswil auf die weiteren Ehrenplätze.

In den beiden Kategorien schafften es auch vier Nachwuchsschützen/-innen der Sportschützen Giswil in die Top Ten. Jerome Berchtold im 4. Rang mit 199 Punkten und Olivia Kiser im 5. Rang mit 198 Punkten sowie Iris Abächerli im 9. Rang mit 195 Punkten bei den freihändig Schiessenden. Daria Heiniger bei den aufgelegt Schiessenden im 5. Rang mit 191 Punkten.

Zur Auflockerung vom Programm lautete die Frage beim beliebten Schätzspiel vom Gabentempelchef Hans Rossacher: „Altersunterschied in Monaten zwischen dem ältesten und jüngsten Teilnehmer“?

Mit Franziska Ming und Elias Alvarez tippten zwei Glückliche die richtige Lösung von 880 Monaten und Vier waren nur knapp daneben und konnten kleine Preise in Empfang nehmen.

Am Schluss des Absendens zeigten sich alle Teilnehmer zufrieden mit dem ergatterten Stück „Schwiinigs“ vom Gabentempel und genossen den Abend beim gemütlichen Beisammensein.